

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dennis Gladiator (CDU) vom 28.04.22

Betr.: Was wird am bekannten Hotspot der Fahrraddiebe in der Billstraße unternommen?

Einleitung für die Fragen:

Die „Hamburger Morgenpost“ berichtet in ihrer Ausgabe vom 28. April 2022 darüber, dass die Zahl der erfassten Fahrraddiebstähle im vergangenen Jahr auch in Billbrook und Rothenburgsort um mehr als 20 Prozent stieg: „(...) Vor allem die Billstraße gilt als die Straße der Fahrraddiebe. Hier werden an vielen Ecken oftmals Billigräder zu Spottpreisen angeboten oder gleich verschifft. Die meisten der an der Billstraße aufgetürmten Räder gehen ins Ausland, überwiegend nach Osteuropa, aber auch in die Niederlande oder in afrikanische Länder. Eine Containerladung mit 100 Rädern bringe, so ein Händler, um die 2000 bis 4000 Euro. Kleinkriminelle klauen die Fahrräder, verkaufen sie für wenig Geld an die Billstraßen-Händler weiter. Es werden keine Fragen gestellt, nur Ware gegen Geld getauscht. Die sogenannten Beschaffer finanzieren sich durch die Taten oft ihren Drogenkonsum. Es gibt nach Informationen der Polizei und des Bundeskriminalamts (BKA) aber auch europaweit agierende und „gut strukturierte“ Banden, die an der Billstraße und in ganz Hamburg ihren Geschäften nachgehen. (...)“ Bereits im Jahre 2017 gelang es der Polizei Hamburg, im Zuge einer Razzia den „größten Schlag gegen die organisierte Fahrradkriminalität in Hamburg“ zu landen. In einer Lagerhalle eines Im- und Exporthandels in der Billstraße beschlagnahmte die Polizei Hamburg 2.066 mutmaßlich gestohlene Fahrräder, wie sich aus der Drs. 22/1481 ergibt. Ein Großteil der sichergestellten Fahrräder wurde im Nachhinein wieder an die wegen Hehlerei verurteilten Täter zurückgegeben, was sogar zu einem Beitrag des Satiremagazins extra 3 vom 16. September 2020 führte.

Wenn die Billstraße nach wie vor ein bekannter Hotspot der Fahrraddiebe ist, stellt sich die Frage, was die Polizei dort unternimmt, um mehr Diebe und Hehler zu stellen.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

- Frage 1:** *Ist es richtig, dass die Zahl der erfassten Fahrraddiebstähle im vergangenen Jahr in Billbrook und Rothenburgsort um mehr als 20 Prozent stieg?*
- Frage 2:** *Welche Informationen liegen dem Senat beziehungsweise der zuständigen Behörde über die Bedeutung der Billstraße als Lager- und Umschlagsplatz für gestohlene Fahrräder vor?*
- Frage 3:** *Welche Informationen liegen dem Senat beziehungsweise der zuständigen Behörde über die europaweit agierenden und „gut strukturierten“ Banden, die an der Billstraße und in ganz Hamburg ihren Geschäften nachgehen, vor?*

- Frage 4:** *Welche Maßnahmen wurden aufgrund der vorliegenden Informationen zur Billstraße und den Banden seit dem Jahr 2017 seitens der zuständigen Behörden, insbesondere der Polizei sowie der Gewerbeaufsicht, ergriffen, um Fahrraddiebstähle und Hehlereidelikte in der Billstraße aufzudecken?*
- Frage 5:** *Wie viele Razzien im Zusammenhang mit Fahrraddiebstählen wurden seit der Razzia im Jahre 2017 in der Billstraße durchgeführt?*
- Frage 6:** *Inwiefern wurden seit 2017 weitere Schwerepunkteinsätze durchgeführt?*
- Frage 7:** *Welche weiteren Maßnahmen sind seitens der zuständigen Behörden geplant, um den massiven Anstieg beim Fahrraddiebstahl zu stoppen?*